



Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Post: D-20453 Hamburg
Telefon: 040 42831-0
Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Post: Postfach 71 30, D-24171 Kiel
Telefon: 0431 6895-0
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9226 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

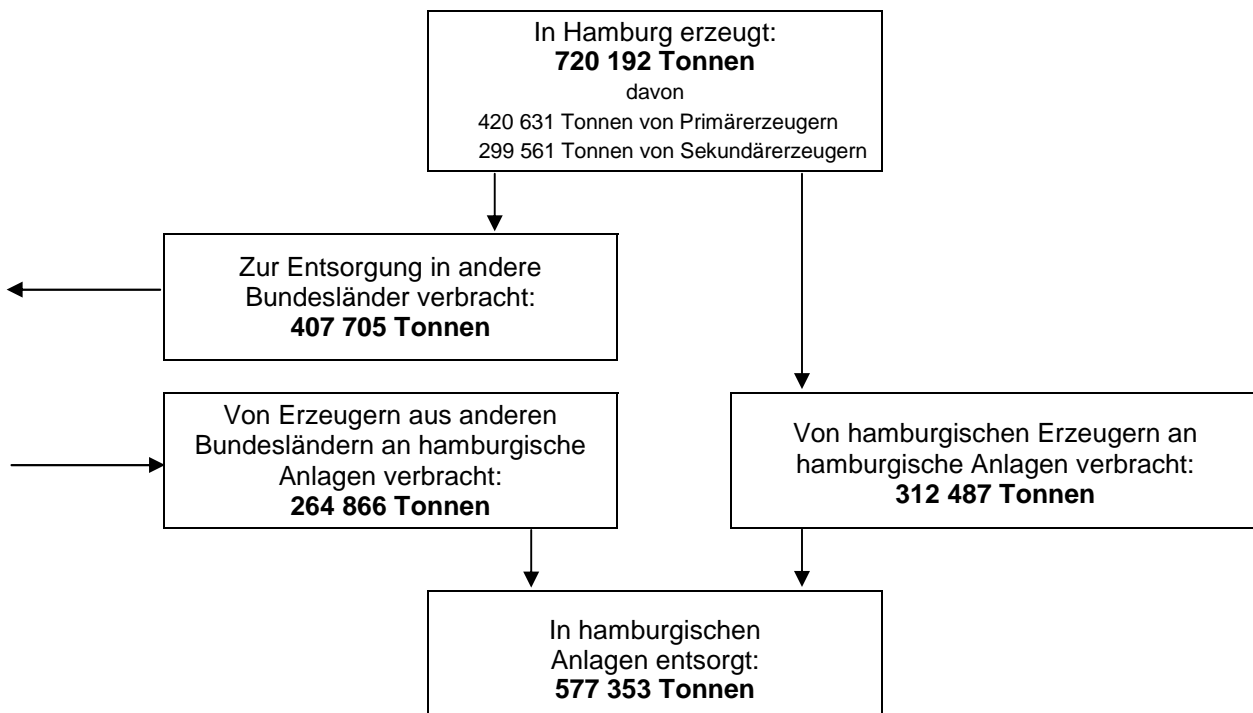
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Besonders überwachungsbedürftige Abfälle in Hamburg 2004

Die Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen, auch Sonderabfälle genannt, unterliegt wegen der damit verbundenen Umwelttrisiken einer strengen Nachweispflicht. Das so genannte Begleitscheinverfahren registriert lückenlos die einzelnen Vorgänge der Sonderabfallentsorgung. Die dabei gewonnenen Daten über Art und Menge der von den Abfallerzeugern abgegebenen, von Abfalltransporteuren beförderten und schließlich von den Abfallentsorgern angenommenen Abfälle werden in Hamburg von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) zentral erfasst. Das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein wertet die so gewonnenen Daten im Rahmen der Umweltstatistiken jährlich aus.

Über das Begleitscheinverfahren wurden im Jahr 2004 insgesamt 720 000 t in Hamburg erzeugte Sonderabfälle registriert, darunter auch 300 000 t Abfälle von Sekundärerzeugern (Erläuterungen siehe Seite 2). Gegenüber dem Jahr 2003 stieg das Sonderabfallaufkommen in Hamburg damit um 52 %. Die Rangliste der mengenmäßig wichtigsten Abfallarten wird angeführt von den Bau- und Abbruchabfällen (249 000 t) sowie den Ölabfällen (87 000 t). Gut 43 % der in Hamburg erzeugten 720 000 t Sonderabfälle verbrachten die Abfalltransporteure an hamburgische Entsorgungsanlagen (312 000 t), die restlichen 408 000 t gingen an Anlagen im übrigen Bundesgebiet. Da umgekehrt 265 000 t Sonderabfälle aus anderen Bundesländern zur Entsorgung an hamburgische Anlagen geliefert wurden, betrug die Menge der in Hamburg entsorgten Sonderabfälle im Jahr 2004 insgesamt 577 000 t.

Besonders überwachungsbedürftige Abfälle in Hamburg 2004



Rechtsgrundlagen

Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 Abs. 1.

Begriffserklärungen

Abfälle	Bewegliche Sachen, deren sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Es werden Abfälle zur Verwertung und Abfälle zur Beseitigung unterschieden.
Begleitscheinverfahren	Um möglichen Schaden von der Umwelt abzuwenden, ist die Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen nur auf behördlich zugelassenen Entsorgungswegen gestattet. Das Begleitscheinverfahren erfasst lückenlos den Weg des Sonderabfalls vom Abfallerzeuger über den Abfalltransporteur bis hin zum Abfallentsorger und ermöglicht so der zuständigen Behörde, in Hamburg ist dies die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU), eine Kontrolle der ordnungsgemäßen Entsorgung von Sonderabfällen. Die BSU stellt die Begleitscheindaten für die statistische Auswertung gemäß § 4 Umweltstatistikgesetz jährlich dem Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein zur Verfügung. Bundesgrenzen überschreitende Abfallimporte oder -exporte werden in dieser Statistik nicht ausgewiesen.
Besonders überwachungsbedürftige Abfälle/Sonderabfälle	Abfälle, die nach ihrer Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosibel oder brennbar sind oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten oder hervorbringen können und an deren Überwachung und Beseitigung nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz besondere Anforderungen zu stellen sind. Die Entsorgung dieser Abfälle wird über das Begleitscheinverfahren erfasst. Die Einstufung von Abfällen nach ihrer Überwachungsbedürftigkeit regelt die Verordnung zur Umsetzung des Europäischen Abfallverzeichnisses (Abfallverzeichnis-Verordnung - AVV) vom 10. Dezember 2001.
Europäisches Abfallverzeichnis (EAV)	Seit dem 1. Januar 2002 gültiges gemeinschaftsrechtlich harmonisiertes Abfallverzeichnis. Die Gliederung der Abfallarten erfolgt im EAV im Wesentlichen branchenspezifisch.
Primärerzeuger	Primärerzeuger sind im Sinne dieser Statistik die Produzenten der Abfälle. Die von den Primärerzeugern abgegebenen Abfallmengen werden gesondert ausgewiesen.
Sekundärerzeuger	Sekundärerzeuger sind im Sinne dieser Statistik Entsorgungsunternehmen, die Abfälle von Primärerzeugern entgegennehmen und sie bis zur weiteren Entsorgung zwischenlagern sowie solche Erzeuger, die durch Behandlung von Abfällen neue Abfälle erzeugen. Die von den Sekundärerzeugern abgegebenen Abfallmengen werden gesondert ausgewiesen.
Wirtschaftszweig (WZ)-Nummer	Grundlage für die wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Abfallerzeuger ist die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. Die Ergebnisse werden nach Wirtschaftszweigen auf der Ebene der zweistelligen WZ- Nummern (Wirtschaftsabteilungen) abgebildet.

Zeichenerklärung

× nicht sinnvoll oder Fragestellung trifft nicht zu

1. In Hamburg erzeugte Sonderabfälle nach Art der Abfälle und Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers 2004

Kenn- ziffer	Abfallarten Wirtschaftszweige	Abfall- erzeuger	Erzeugte Sonder- abfälle	Abgegeben an	
				Abfallentsorger in	
				Hamburg	anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
	Insgesamt	539	720 192	312 487	407 705
	Primärerzeuger zusammen	466	420 631	239 877	180 754
EAV- Schl.- Nr.	Nach Abfallarten				
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	12	7 644	2 307	5 338
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	74	17 241	8 754	8 489
08	Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	39	2 422	1 475	947
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	11	1 386	102	1 284
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	7	2 962	268	2 694
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Be- schichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen- hydrometallurgie	35	1 805	1 245	559
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	42	12 391	10 068	2 323
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöl und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	118	87 425	79 380	8 047
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	9	993	135	858
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	61	5 359	2 381	2 979
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	78	22 150	8 848	13 302
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	213	248 660	122 041	126 618
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbe- handlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	22	6 982	1 563	5 420
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	18	2 502	810	1 693
	Übrige Abfallarten	x	708	498	210
WZ- Schl.- Nr.	Nach Wirtschaftszweigen				
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	14	19 524	9 874	9 652
24	Chemische Industrie	33	12 801	5 936	6 865
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	5	13 185	6 660	6 525
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	21	842	490	352
29	Maschinenbau	14	2 057	1 825	231
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	5	3 253	2 346	907
35	Sonstiger Fahrzeugbau	9	5 903	4 723	1 180
37	Recycling	12	4 411	339	4 073
40	Energieversorgung	10	1 944	914	1 030
45	Baugewerbe	69	20 311	11 887	8 425
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	41	13 291	6 299	6 992
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	29	9 747	3 380	6 368
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	11	5 897	511	5 386
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	26	12 001	7 599	4 402
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	18	9 375	7 892	1 483
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	28	10 074	1 591	8 484
75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	26	161 509	78 517	82 992
85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12	854	692	162
90	Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	17	109 899	86 451	23 448
	Übrige Wirtschaftszweige ¹	x	3 754	1 951	1 803
	Sekundärerzeuger	73	299 561	72 610	226 950

¹ einschließlich Haushalte

2. In Hamburg entsorgte Sonderabfälle nach Art der Abfälle 2004

EAV-Schl.-Nr.	Abfallarten	Abfall-entsorger ¹	Entsorgte Sonderabfälle	Herkunft der Abfälle	
				aus Hamburg	aus anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
	Insgesamt	101	577 353	312 487	264 866
	darunter				
	05 Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	7	6 612	2 307	4 305
	06 Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	12	1 142	277	865
	07 Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	20	23 982	8 984	14 998
	08 Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	8	2 948	1 559	1 389
	09 Abfälle aus der fotografischen Industrie	7	398	102	297
	10 Abfälle aus thermischen Prozessen	4	414	268	147
	11 Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	7	2 182	1 245	936
	12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	15	22 548	10 152	12 394
	13 Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	31	140 047	83 000	57 046
	14 Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	8	5 002	227	4 776
	15 Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	12	6 182	3 207	2 975
	16 Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	57	23 499	9 980	13 520
	17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	33	238 091	130 430	107 662
	18 Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	3	389	236	153
	19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	19	98 798	56 170	42 627
	20 Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	18	4 778	4 342	436

¹ Mehrfachzählungen